



KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG



SCHNITTSTELLE LEO-TSP IM KV-SYSTEM

[KBV_ITA_VGEX_SCHNITTSTELLE_SMCB]

KASSENÄRZTLICHE
BUNDESVEREINIGUNG

DEZERNAT DIGITALISIERUNG UND IT
IT IN DER ARZTPRAXIS

18. JULI 2023

VERSION: 1.7

DOKUMENTENSTATUS: IN KRAFT

DOKUMENTENHISTORIE

Die Änderungen treten zum **01.11.2023** in Kraft. Änderungen zur Vorversion (1.6) sind **gelb** markiert.

VERSION	DATUM	AUTOR	ÄNDERUNG	BEGRÜNDUNG	KAPITEL
1.7	18.07.2023	KBV	<p>Streichung der Bemerkung, dass das Attribut „Staatsangehörigkeit“ im Rahmen einer Vorbefüllung nicht gefüllt wird.</p> <p>setAntraegeInBearbeitung ergänzt.</p> <p>Veralteten Link korrigiert</p>	<p>Attribut wird von einzelnen KVen verwendet.</p> <p>Einzelne KVen planen Nutzung</p>	<p>2.2.2</p> <p>2.7</p> <p>Anhang A</p>
1.6	14.09.2022	KBV	<p>Aktualisierung der Fehlercodes/Rückmeldungen auf die Festlegungen der LEO-TSP-AG vom 11. Oktober 2018.</p> <p>Redaktionelle Korrekturen</p>		Anhang B
1.5	06.04.2022	KBV	<p>Ergänzung „Vornamen“ als verpflichtendes Attribut</p> <p>Anpassung der Ablehnungsgründe im Zuge der Erweiterung der Attributbestätigung</p> <p>Ergänzung Hinweis zu Sonder-BSNRs</p>		<p>2.2.2,</p> <p>2.4.1,</p> <p>2.5.2,</p> <p>3.2.3</p> <p>2.4.1</p> <p>3.2.15</p>
1.4	14.02.2020	KBV	<p>Anpassung an aktuelles KBV Corporate Design (Hinweis: Hierdurch bedingte Formatierungsänderungen sind <u>nicht</u> gelb markiert); redaktionelle Änderungen</p> <p>Neuer „Ablehnungsgrund“ für die KVen</p>	<p>.....</p>	<p>Alle</p> <p>2.4.1</p>
1.3	15.08.2018	KBV	<p>Interpretation der Vorgangsnummer und AntragsID</p> <p>Neuer „Ablehnungsgrund“ für die KVen</p> <p>Fehlercodes</p>	<p>Vereinheitlichung zur Identifizierung von Anträgen</p> <p>.....</p> <p>Konkretere Beschreibungen</p>	<p>Diverse Stellen, insb. 2.1</p> <p>2.4.1</p> <p>Anhang B</p>
1.2	20.12.2017	KVWL / KBV	<p>Änderungen der LEO-TSP-Schnittstelle umgesetzt.</p> <p>setAntraegeInBearbeitung eingefügt</p> <p>Änderung der Nutzungsvorgaben bei</p>	<p>Neue Funktion – wird im KV-System nicht genutzt</p>	2.6

VERSION	DATUM	AUTOR	ÄNDERUNG	BEGRÜNDUNG	KAPITEL
			<p>folgenden Daten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AntragstellerType → Geburtsdaten → Geburtsort • SmcbSperrAuftrag → Sperrung → InstNameAnschrift • SmcbSperrAuftrag → Sperrung → Mitarbeiter • SmcbFreigabe → Freigabedaten → AntragstellerInfo → TelematikID • SmcbFreigabe → Freigabedaten → AntragstellerInfo → SubjectDN • SmcbFreigabe → Freigabedaten → AntragstellerInfo → Anschrift <p>Rückgabewerte geändert</p>	<p>Felder wurden nun optional und werden im KV-System nicht genutzt</p> <p>Rückgabewerte sind jetzt strukturiert und damit einfacher zu verarbeiten</p>	<p>Diverse Stellen</p> <p>Anhang B</p>
1.1	15.08.2017	KVWL / KBV	<p>Rückgabewerte geändert</p> <p>SubjectDN konkretisiert</p> <p>TelematikID konkretisiert</p> <p>Filterung mit Teilstrings gefordert</p> <p>InstNameAnschrift konkretisiert</p> <p>Doppelte Tabelle „AntraegeExportRequestType“ entfernt</p> <p>Anhang „Fehlermeldungen“ hinzugefügt</p>	<p>Allgemeine, notwendige Konkretisierungen/Klarstellungen auf Basis der Rückmeldungen der TSP und der KVen</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>	<p>alle</p> <p>2.3.1</p> <p>2.3.1</p> <p>2.4.1</p> <p>2.5.1</p> <p>3.2</p> <p>Anh. B</p>
1.0	01.06.2017	KBV	Aufnahme der Rückmeldungen aus Kommentierungsverfahren		alle
0.5	02.05.2017	KBV	Erste Version als Basis für Abstimmung mit KVen und TSP		alle

INHALT

1	ALLGEMEINES	6
1.1	Zielbestimmung	6
1.2	Zielgruppe	6
1.3	Abgrenzung	6
1.4	Methodik	6
1.4.1	Erläuterung der Tabellenspalten	6
1.4.2	Namensräume der Datentypen	6
<hr/>		
2	KONKRETISIERUNG DER DATENÜBERGABE ZWISCHEN ATTRBS UND TSP	8
2.1	Übergreifende Festlegungen	8
2.2	Vorbefüllung	8
2.2.1	Mehrere Vorbefüllungen	9
2.2.2	Einzelne Vorbefüllung	9
2.3	Nachbefüllung	11
2.4	Freigaben/Ablehnung	11
2.4.1	SmcbFreigaben	11
2.5	Antragexport / Monitoring	13
2.5.1	AntraegeExportRequestType	13
2.5.2	SmcbAntraegeExport	15
2.6	Sperrauftrag	17
2.6.1	SmcbSperrAuftraege	18
2.7	setAntraegeInBearbeitungAnträge in Bearbeitung setzen	19
<hr/>		
3	DIE SCHEMA-DATEIEN	21
3.1	Feldtypen	21
3.2	Strukturtypen	21
3.2.1	AdressType	21
3.2.2	AntragsArt	21
3.2.3	AntragstellerType	21
3.2.4	AntragsStatusHistoryType	21
3.2.5	AntragStatusKey	21
3.2.6	AttrBSType	22
3.2.7	CertificateRefKey	22
3.2.8	CertType	22
3.2.9	ChangesType	22
3.2.10	ErklaerungType	22
3.2.11	ExtCertType	22
3.2.12	GeburtsdatenType	22
3.2.13	HNameType	22
3.2.14	InstAnschriftType	23
3.2.15	InstitutionType	23
3.2.16	InstProfessionItemKey	24
3.2.17	KartenStatusHistoryType	25
3.2.18	KartenStatusKey	25
3.2.19	KommType	25
3.2.20	KVBereichKey	25
3.2.21	OrgFormKey	26
3.2.22	PostfachAdressType	26

3.2.23	ProdResultType	26
3.2.24	StrassenAdressType	26
3.2.25	LandType	26
3.2.26	PLZType	26
3.2.27	HausnummerType	26
3.2.28	SubjectDNType	27
3.2.29	TelematikIDType	27
3.2.30	VPersonType	27
3.2.31	GeneralResponseType	27
3.2.32	ReturnCodeType	27

ANHANG A	VERZEICHNISSE	28
-----------------	----------------------	-----------

Anhang A.1	Tabellenverzeichnis	28
Anhang A.2	Referenzierte Dokumente	28

ANHANG B	RÜCKMELDUNGEN	29
-----------------	----------------------	-----------

Anhang B.1	Allgemeine Festlegungen	29
Anhang B.2	Festgelegte Rückmeldungen	29

1 ALLGEMEINES

1.1 ZIELBESTIMMUNG

Zur Unterstützung der Beantragung und des Herausgabeprozesses der SMC-B ist eine Schnittstelle bereitzustellen, welche die Anforderungen des KV-Systems berücksichtigt.

Das vorliegende Dokument konkretisiert die Datenstrukturen, welche im Kontext der LEO-TSP-Schnittstelle¹ für die Übermittlung von Daten zwischen Trust Service Provider (TSP) und Kartenherausgeber / Attributbestätigende Stelle (AttrBS) zu verwenden sind.

Die in diesem Dokument getroffenen Festlegungen dienen den Anbietern der LEO-TSP-Schnittstelle als Grundlage für die Modellierung der zu verwaltenden Daten.

1.2 ZIELGRUPPE

Das Dokument richtet sich an Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) und TSP, die Anträge auf SMC-B im Kontext der LEO-TSP-Schnittstelle managen.

1.3 ABGRENZUNG

Es werden in diesem Dokument keine Vorschriften für die spezifische Ausgestaltung der Portallösungen formuliert, sondern lediglich Datenstrukturen definiert, welche die für die Beantragung von SMC-Bs, die Produktion einer SMC-B bzw. deren Sperrung notwendigen Daten enthalten. Die Akteure nutzen an jeder Schnittstelle nur die Datenelemente, die gemäß dem spezifischen Prozess benötigt werden.

1.4 METHODIK

Anforderungen als Ausdruck normativer Festlegungen werden durch eine eindeutige ID in eckigen Klammern sowie die dem RFC 2119 [RFC2119] entsprechenden, in Großbuchstaben geschriebenen deutschen Schlüsselworte MUSS, DARF NICHT, SOLL, SOLL NICHT, KANN gekennzeichnet.

Die KV-System spezifischen Konkretisierungen an der von der LEO-TSP-AG definierten sektorübergreifenden Schnittstelle, werden innerhalb der Tabellen **mit roter Schrift** gekennzeichnet.

1.4.1 Erläuterung der Tabellenspalten

Für die nachfolgenden Beschreibungen in tabellarischer Form wird die folgende Notation verwendet:

Tabelle 1: Erläuterungen zu den Tabellen-Spalten

SPALTE	ERLÄUTERUNG
Datenfeld	inhaltliche Bedeutung des Datenfeldes
Element/Attribut	Name des Datenfeldes im XML-Schema
P/O	P = Pflicht, O = Option
Feldtyp	Eine Aufstellung der verfügbaren Feldtypen

1.4.2 Namensräume der Datentypen

Für die Definition der Datentypen werden die Datentypen aus Standardnamensräumen genutzt. Diese werden in den tabellarischen Darstellungen entsprechend gekennzeichnet. Die gematik-Datentypen werden in den Tabellen in diesem Dokument ohne Namenspräfix geschrieben, erscheinen in den Abbildungen aber mit dem Präfix „gematik“.

¹ Übergabeschnittstelle für die Produktion von SMC-Bs 3.3.2a [gemSpec_Pers_SMC-B]

Tabelle 2: Präfixe der Namensräume

PRÄFIX	NAMENSRAUM
ds	http://www.w3.org/2000/09/xmldsig# , XML-Schema für Signatur
lat	http://xoev.de/latinchars/1_1/datatypes , der durch die Koordinierungsstelle für IT-Standards Bremen (KoSIT) definierte Namensraum für die Einschränkung von UTF-8 auf die west- und osteuropäischen Zeichen
gematik	http://ws.gematik.de/cm/pers/HBA_SMC-B/v1.3 , der durch die gematik definierte Namensraum für die Datenübergabeschnittstelle
xs	http://www.w3.org/2001/XMLSchema , der Standardnamensraum für XML

2 KONKRETISIERUNG DER DATENÜBERGABE ZWISCHEN ATTRBS UND TSP

Alle vorgegebenen Fehlermeldungen sind in **Anhang B** dokumentiert. Weitere mögliche Fehlermeldungen des TSP MUSS der TSP vollständig benennen und mit der KBV abstimmen.

2.1 ÜBERGREIFENDE FESTLEGUNGEN

In der allgemeinen LEO-TSP-Schnittstelle gibt es die Felder „Vorgangsnummer“ und „AntragsID“. Im Rahmen der Attributsbestätigung sind diese Nummern für die KVen im Rahmen der SOAP-Schnittstelle zur korrekten Identifizierung relevant. Folgendermaßen werden die Nummern verwendet:

- Eine Vorgangsnummer MUSS vom TSP bei jeder Vorbefüllung erstellt werden. Spätestens sobald ein Antrag durch den Antragsteller gestellt wurde (unabhängig davon, ob dies auf Basis einer Vorbefüllung oder eines leeren Antrags erfolgt ist), erhält ein Antrag eine eindeutige AntragsID.
- Zu einer Vorgangsnummer können weitere Anträge (mit eigenen AntragsIDs) hinzukommen, z.B. bei der Beantragung von Folgekarten über das Portal, ggf. sogar mit abweichenden Inhalten (z.B. anderer Antragsteller für gleiche BSNR oder gleicher Antragsteller für andere BSNR).
- Eine Vorgangsnummer und eine AntragsID MUSS durch den TSP auch für Anträge ohne Vorbefüllung bei der Antragstellung im Antragsportal erstellt werden.
- Eine AntragsID kann zur Identifizierung eines Antrags genutzt werden, der – sofern eine Freigabe erfolgt ist – zur Produktion von einer oder mehreren Karten mit den gleichen Inhalten aus der gleichen (!) Bestellung führt.

2.2 VORBEFÜLLUNG

Message: addSmcbVorbefuellungenRequest
In: SmcbVorbefuellungen

Message: addSmcbVorbefuellungenResponse
Out: GeneralResponseType

Die Datenstruktur SmcbVorbefuellungen dient der Übertragung von Vorbefüllungsdaten für einen oder mehrere Anträge.

Für die Übertragung der Vorbefüllungsdaten von SMC-B-Anträgen MUSS der TSP die in **TABELLE 3: SMCBVORBEFÜLLUNGEN** beschriebene Datenstruktur verwenden.

Die im Rahmen der Vorbefüllung übermittelten Daten dürfen NICHT durch den Antragsteller verändert werden.

Damit der Antrag vom Antragsteller vervollständigt werden kann, MUSS der TSP die Vorgangsnummer und URL des Antrags im Antragsportal des TSP (SNK) zurückliefern.

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Code und
GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number
GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description

MÜSSEN gemäß **TABELLE 29: FEHLERMELDUNGEN "VORBEFÜLLUNG"** gesetzt werden.

In GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description MUSS der TSP im Erfolgsfall alle „<Vorgangsnummer>;<URL>;“ - Tupel zurückliefern. Die Reihenfolge der Tupel MUSS der Reihenfolge der übertragenen Vorbefüllungsdaten entsprechen.

Schlägt **eine** Vorbefüllung **von mehreren** fehl, MUSS

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number mit “1430“ gefüllt werden und in
GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description „ERROR;< Number>;“

an der entsprechenden Stelle zurückgeliefert werden.

2.2.1 Mehrere Vorbefüllungen

Tabelle 3: SmcbVorbefuellungen

DATENFELD	BESTANDTEILE	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG
SmcbVorbefuellungen		SmcbVorbefuellung []	P		Vorbefüllungsdaten eines Antrags, Kardinalität: unbounded

2.2.2 Einzelne Vorbefüllung

Tabelle 4: Vorbefüllungsdaten für einen SMC-B-Antrag (SmcbVorbefuellung)

DATENFELD	BESTANDTEIL	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
Vorgangsnummer		VorgangsNr	O	xs:string	Der TSP MUSS mit dem Erhalt der Daten für die Vorbefüllung eine Vorgangsnummer für den Antrag zur späteren Rückmeldung an die AttrBS erzeugen. Die Vorgangsnummer wird NICHT von der AttrBS erzeugt bzw. gesendet.
Antragsteller	Name des Antragstellers	Namensdaten	P	HNameType	Name und Meldeanschrift der natürlichen Person, die den Antrag stellt – HNameType->Nachname MUSS gefüllt sein HNameType->Vornamen MUSS gefüllt sein
	Staatsangehörigkeit	Staat	O	LandType	Staatsangehörigkeit des Antragstellers wird von der AttrBS NICHT gefüllt und nicht gesendet
	Berufsangabe des Antragstellers	Berufsdaten	P	ProfessionalDataType	ProfessionalDataType-> HeilberuflerID MUSS von der AttrBS mit der 9 stelligen LANR gefüllt werden
	Geburtsdaten	Geburtsdaten	P	GeburtsdatenType	Geburtsname, -datum, -ort, -staat des Antragstellers – GeburtsdatenType-> Geburtsdatum MUSS gefüllt werden
	Anschrift des Antragstellers	Anschrift	O	StrassenAdressType	Meldeanschrift des Antragstellers
	Kommunikationsdaten des Antragstellers	Kommunikationsdaten	O	KommType	Telefon, Fax, MobilNr, E-Mail des Antragstellers
Institution	Name der Institution, für die die SMC-B ausgestellt werden soll	InstName	P	String64Type	Name der Institution / Einrichtung – MUSS von der AttrBS gefüllt werden
	Abteilung	Abteilung	O	String64Type	Name der Organisationseinheit innerhalb der Institution
	Adresse der Institution	Anschrift	P	StrassenAdressType	Anschrift der Institution – MUSS von der AttrBS gefüllt werden
	Kommunikationsdaten der Institution	InstKommunikation	O	KommType	Telefon-, Faxnummern, E-Mail-Adresse(n)

DATENFELD	BESTANDTEIL	ELEMENT/ ATTRIBUT	P/ O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
	Berufsgruppe der Institution	InstProfessionItem	P	InstProfessionItemKey	ProfessionItem der Institution – MUSS von der AttrBS gefüllt werden; Der Wert MUSS entweder "Betriebsstätte Arzt" oder "Betriebsstätte Psychotherapeut" enthalten
	Verantwortliche/r der Institution	VerantwPerson[]	O	VPersonType	Name und Anschrift des/der Verantwortlichen der Organisation (es können mehrere sein) – Wird von der AttrBS NICHT gefüllt und NICHT gesendet
	Kennnummer der Institution	InstID	P	String20Type	identifizierendes Merkmal für die Institution: Institutskennzeichen, Betriebsstättennummer – MUSS mit der 9 stelligen Betriebsstättennummer von der AttrBS gefüllt werden
	Telematik-ID	TelematikID	O	TelematikIDType	Wird NICHT von der AttrBS gefüllt und NICHT gesendet; Der TSP MUSS die TelematikID mit dem Erhalt der Vorbefüllung nach der vorgegebenen Bildungsvorschrift erzeugen
	Art der Institution, Praxisform	Praxisform	O	OrgFormKey	Art der Institution, Dienststellenart, Praxisform, Einrichtung o.ä. z.B. EP, BAG, ÜBAG, MVZ – Wird von der AttrBS NICHT gefüllt und NICHT gesendet
	Gesellschafter [] (optional, ggf. mehrfach)	Gesellschafter	O	HNameType	Name(n) des/der Gesellschafter(s) – Wird von der AttrBS NICHT gefüllt und NICHT gesendet
	KV-Bereich	KVBereich	P	KVBereichKey	MUSS von der AttrBS gefüllt werden; Zulässige Werte sind siehe Tabelle 23: KVBereichKey
SubjectAltName			O	lat:String.Latin	alternativer Institutionsname – Wird von der AttrBS NICHT gefüllt und NICHT gesendet
EmpfaengerInfo		EmpfaengerInfo	O	VPersonType	Name und Anschrift des berechtigten Empfängers, falls bekannt und vom Antragsteller abweichend – WENN VPersonType von der AttrBS gefüllt wird, MUSS PersName aus VPersonType gefüllt sein;
Anzahl Karten		AnzahlKarten	O	xs:int	Anzahl der zu produzierenden Karten
Attributbestätigende Stelle		AttrBestStelle	P	AttrBSType	Für die Ausgabe der jeweiligen Karte verantwortliche Stelle – MUSS von der AttrBS gefüllt werden; Für AttrBS_Ident in AttrBSType sind die Werte in Tabelle 15: AttrBSType zulässig. AttrBSType->AttrBS_Data wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet

2.3 NACHBEFÜLLUNG

Die Datenstrukturen SmcbNachbefuellung und SmcbNachbefuellungen werden im KV-System z. Zt. NICHT verwendet.

2.4 FREIGABEN/ABLEHNUNG

Freigabe und Ablehnung schließen sich aus. Es MÜSSEN entweder Freigabedaten oder Ablehnungsdaten gesendet werden.

Message: addSmcbFreigabenRequest
In: SmcbFreigaben

Message: addSmcbFreigabenResponse
Out: GeneralResponseType

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Code und
GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number
GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description

MÜSSEN gemäß **TABELLE 30: FEHLERMELDUNGEN "FREIGABEN/ABLEHNUNG"** gesetzt werden.

Schlägt mindestens **eine von mehreren** Freigaben / Ablehnungen fehl, MUSS in

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number mit „2450“ gefüllt werden und
GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description je ein Tupel „<Number>;<AntragsID>“

für jede fehlgeschlagene Freigabe / Ablehnung enthalten.

2.4.1 SmcbFreigaben

Die Datenstruktur SmcbFreigaben dient der Übertragung eines oder mehrerer Freigabe- / Ablehnungsdatensätze. Für die Übertragung der Datensätze MUSS der TSP die in **TABELLE 5: SMCBFREIGABEN** beschriebene Datenstruktur verwenden.

Tabelle 5: SmcbFreigaben

DATENFELD	BESTANDTEILE	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
SmcbFreigaben		SmcbFreigabe []	P		Freigabedaten eines oder mehrere Anträge, siehe Tabelle 6: SmcbFreigabe Kardinalität: unbounded

Tabelle 6: SmcbFreigabe

DATENFELD		ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
Vorgangsnummer	CHOICE	VorgangsNr	O	xs:string	Eindeutige Kennung für einen Antrag, die vom TSP vergeben wurde – Wird von der AttrBS NICHT gesendet, da die AntragsID zur Antragsidentifizierung verwendet wird.
AntragsID		AntragsID	P	xs:string	Vom TSP vergebene Kennung des Antrags
Attributbestätigende Stelle		AttrBestStelle	P	AttrBSType	Attributbestätigende Stelle, die die Freigabe erteilt – Für AttrBSType->AttrBS_Ident sind die Werte in Tabelle 15: AttrBSType

DATENFELD		ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
					zulässig. AttrBType->AttrBS_Data wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet
Name des Mitarbeiters		Mitarbeiter	O	HNameType	Name des Mitarbeiters bei der AttrBS, der die Freigabe autorisiert – Die Angabe des Mitarbeiters ist im KV-System optional, KANN also entfallen (->Maschinen-Account)
Freigabedaten oder Ablehnung (schließen einander aus)	Freigabedaten	AntragstellerName	P	HNameType	Name des Antragstellers – HNameType->Nachname MUSS gefüllt sein HNameType->Vornamen MUSS gefüllt sein
		AntragstellerAnschrift	O	StrassenAdressType	Meldeanschrift des Antragstellers – Alle Felder von Freigabedaten->AntragstellerInfo ->Anschrift werden von der AttrBS NICHT gefüllt und NICHT gesendet
		InstNameAnschrift	P	InstAnschriftType	Name und Anschrift der Betriebsstätte
		EmpfaengerInfo	O	VPersonType	Name und Anschrift des berechtigten Empfängers – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet; Wurde entweder mit der Vorbefüllung gesendet oder über das Web-Portal des TSP abgefragt
		SubjectDN	O	SubjectDNType	Wird von der AttrBS NICHT gefüllt und NICHT gesendet; Die Felder SubjectDN->commonName, SubjectDN->organizationName und SubjectDN->countryName der SMC-B Zertifikate MÜSSEN nach der Freigabe vom TSP gemäß KV_AFO_0118 generiert werden.
		SubjectAltName	O	lat:String.Latin	alternativer Institutionsname
		InstProfessionItem	P	InstProfessionItemKey	Bestätigte Berufsgruppe – Der Wert MUSS entweder "Betriebsstätte Arzt" oder "Betriebsstätte Psychotherapeut" enthalten
		TelematikID	O	String128Type	TelematikID – Die Telematik-ID MUSS vom TSP nach der Freigabe gemäß der Bildungsvorschrift aus der Anforderung KV_AFO_0119 erzeugt werden.
	AnzahlKarten	O	xs:int	Anzahl der zu produzierenden Karten (bei begrenztem Kontingent) – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet	
Ablehnung	Ablehnungsgrund	P	xs:string	Kennzeichnung als Ablehnung (alternativ zu Freigabedaten) - WENN eine Ablehnung des Antrags erfolgt, MUSS ein Text, der den Ablehnungsgrund angibt, hinzugefügt werden.	

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS	
				Ablehnungsgründe der AttrBS sind: <ul style="list-style-type: none"> • "LANR existiert nicht" • "Antragsteller nicht antragsberechtigt" • "BSNR existiert nicht" • "BSNR gehört nicht zur angegebenen LANR" • "Name gehört nicht zur angegebenen LANR" • "Geburtsdatum gehört nicht zur angegebenen LANR" • "Berufsgruppe der Betriebsstätte falsch" • Adresse der Betriebsstätte ist KV nicht bekannt • Eine Kombination aus den oben genannten Gründen mit Trennzeichen Semikolon ";" getrennt 	
FreigabePDF oder Signatur (optional 0..1)	FreigabePDF		O	FileTransferType	Optional: Freigabedaten oder Ablehnung als PDF – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet
	Signatur	Signatur	O	ds:Signature	Optional: Signatur der Freigabe oder Ablehnung durch den autorisierten Mitarbeiter der attributbestätigenden Stelle – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet

2.5 ANTRAGEXPORT / MONITORING

Message: getSmcbAntraegeExportRequest
 In: GetSmcbAntraegeExportRequestType
 (type="tns:AntraegeExportRequestType")

Message: getSmcbAntraegeExportResponse
 Out: GetSmcbAntraegeExportResponseType
 (enthält SmcbAntraegeExport und GeneralResponseType)

GetSmcbAntraegeExportResponseType->GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description MUSS im Erfolgsfall die Anzahl (0..n) der zurückgelieferten SMC-B-Anträge enthalten, sonst eine Fehlermeldung.

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Code und
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description

MÜSSEN gemäß **TABELLE 31: FEHLERMELDUNGEN "ANTRAGEXPORT / MONITORING"** gesetzt werden.

2.5.1 AntraegeExportRequestType

Die Datenstruktur AntraegeExportRequestType dient der Recherche oder Monitoring-Unterstützung der KVen.

Tabelle 7: Export-Filterkriterien

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
Filterkriterien	AntraegeExportRequestType	P		Filterkriterien für den Export Kardinalität: unbounded

Nach allen Elementen aus **TABELLE 8: EXPORT-FILTERKRITERIEN – ANTRAESEXPORTREQUESTTYPE** MUSS gefiltert werden können (Filterkriterien). Werden mehrere Elemente gefüllt an den TSP übergeben, MÜSSEN die vom TSP zurückgelieferten Ergebnisse alle Filterkriterien erfüllen.

Bei den „String-Typen-Elementen“ MUSS das Filterergebnis unabhängig von Groß- und Kleinschreibung sein (case insensitive Suche).

Bei den „String-Typen-Elementen“ MUSS der übermittelte Wert auf „enthalten in“ gefiltert werden.

Tabelle 8: Export-Filterkriterien – AntraegeExportRequestType

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/ O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
Vorgangsnummer	VorgangsNr	O	xs:string	
AntragsID	AntragsID	O	xs:string	Vom TSP vergebene Kennung des Antrags
Karten Antrags-ID	KartenAntragsID	O	xs:string	TSP spezifische ID des zu einer spezifischen Karte gehörigen Antrags – Wird von der AttrBS NICHT gefüllt und NICHT gesendet, da die KartenAntragsID lediglich internen Zwecken der TSP dient.
Antragsstatus	Antragsstatus	O	AntragStatusKey	Wenn das Element gesendet wird, dann MUSS einer der folgenden Werte enthalten sein siehe Tabelle 14: AntragStatusKey
Nachname Antragsteller	NachnameAntragsteller	O	lat:String.Latin	Nachname des Antragstellers
Vorname Antragsteller	VornameAntragsteller	O	lat:String.Latin	Vorname des Antragsteller
Institutionsname	Institutionsname	O	xs:String64Type	Name der Betriebsstätte
Geburtsdatum Antragsteller	GeburtsdatumAntragsteller	O	xs:date	Geburtsdatum Antragsteller
Änderungsdatum Von	AenderungsdatumVon	O	xs:date	Beginn des Intervalls, in dem nach Antragsänderungen gesucht wird
Änderungsdatum Bis	AenderungsdatumBis	O	xs:date	Ende des Intervalls, in dem nach Antragsänderungen gesucht wird
Startdatum Antragstellung	StartdatumAntragstellung	O	xs:date	Als Startdatum der Antragstellung wird das Datum der ersten Zwischenspeicherung gespeichert. Hat keine Zwischenspeicherung stattgefunden, so ist das Datum der (erstmaligen) Antragsannahme zu verwenden.
Enddatum Antragstellung	EnddatumAntragstellung	O	xs:date	Enddatum der Antragsstellung ist der Zeitpunkt, an dem der Antragsstatus auf „Zur Freigabe (Kartenherausgeber)“ gesetzt wurde.
TelematikID Antragsteller	TelematikIDAntragsteller	O	xs:String128Type	Wird im KV-System NICHT gefüllt und NICHT gesendet
TelematikID Institution	TelematikIDInstitution	O	xs:String128Type	TelematikID der Betriebsstätte
InstitutionsID	InstitutionsID	O	xs:String20Type	9-stellige, numerische Betriebsstättennummer (BSNR) der Betriebsstätte
Heilberufler ID	HeilberuflerID	O	xs:String45Type	9-stellige, numerische lebenslange Arztnummer (LANR)
EFN	EFN	O	EFN_Type	Elektronische Fortbildungsnummer –

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
				Wird im KV-System NICHT gefüllt und NICHT gesendet
Kartenstatus	KarteStatus	O	KartenStatusKey	Wenn das Datenelement verwendet wird, dann MUSS einer der folgenden Werte enthalten sein siehe Tabelle 22: KartenStatusKey
Karte ICCSN	KarteICCSN	O	ICCSNType	Seriennummer der SMC-B
Karte Produktionszeitpunkt Von	KarteProduktionszeitpunktVon	O	xs:dateTime	Beginn des Intervalls, in dem nach produzierten Karten gesucht wird
Karte Produktionszeitpunkt Bis	KarteProduktionszeitpunktBis	O	xs:dateTime	Ende des Intervalls, in dem nach produzierten Karten gesucht wird
Karte Ablaufdatum Von	KarteAblaufdatumVon	O	xs:date	Beginn des Intervalls, in dem nach ablaufenden/abgelaufenen Karten gesucht wird
Karte Ablaufdatum Bis	KarteAblaufdatumBis	O	xs:date	Ende des Intervalls, in dem nach ablaufenden/abgelaufenen Karten gesucht wird
Überblicksanfrage	Ueberblicksanfrage	O	xs:boolean	WENN Ueberblicksanfrage=true, dann – Alle Elemente mit 'base64Binary'-Inhalten DÜRFEN NICHT geliefert werden; dazu zählen AntragPDF, Passfoto, FreigabePDF, Signaturen. ProdResultType ohne Zertifikate. 'HbaSperrAuftrag' bzw. 'SmcbSperrAuftragType' können für einen Export ebenfalls nicht übertragen werden

Tabelle 9: Export-Filterergebnis – GetSmcbAntraegeExportResponseType

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
Rückgabewert	GeneralResponseType	P		Belegung siehe Abschnitt 3.2.31
SmcbAntraegeExport	SmcbAntraegeExport []	O		Filterergebnis mit Antragsdaten und der dazugehörigen Kartendaten Kardinalität: unbounded

2.5.2 SmcbAntraegeExport

Tabelle 10: Felder von SmcbAntraegeExport

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
ID des TSP	TSPID	P	String02Type	Kennung gemäß der mit den Sektoren verabredeten, zweistelligen TSP-ID
Vorgangsnummer	VorgangsNr	P	xs:string	
AntragsID	AntragsID	P	xs:string	TSP vergebene Kennung des Hauptantrags
Antragsteller	Antragsteller	P	AntragstellerType	Persönliche Daten des Antragstellers – In AntragstellerType MÜSSEN

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
				HNameType->Nachname, HNameType->Vornamen, ProfessionalDataType->HeilberuflerID, GeburtsdatenType->Geburtsdatum gefüllt sein
Institution	Institution	P	InstitutionType	Name, Anschrift, ID, verantwortliche Personen der Institution, für die die SMC-Bs produziert werden sollen – In InstitutionType MÜSSEN <ul style="list-style-type: none"> • InstAnschriftType, • InstProfessionItem, • InstID, • TelematikID und • KVBereich gefüllt sein.
EmpfängerInfo	EmpfängerInfo	O	VPersonType	Name und Anschrift des berechtigten Empfängers (falls vom Antragsteller abweichend) – WENN ein alternativer Empfänger angegeben wurde, MÜSSEN die Angaben in VPersonType übertragen werden, dabei muss MUSS mindestens VPersonType-> PersName und VPersonType->Anschrift gefüllt sein; WENN VPersonType->Anschrift vom Antragsteller nicht angegeben wurde bzw. keine Vorbefüllung erfolgt ist, MUSS als Anschrift die Adresse der Institution verwendet werden.
AnzahlKarten	AnzahlKarten	P	xs:int	Anzahl der zu produzierenden Karten
Attributbestätigende Stelle	AttrBestStelle	P	AttrBSType	Für die Ausgabe der jeweiligen Karte verantwortliche Stelle – Für AttrBSType->AttrBS_Ident sind die Werte in Tabelle 15: AttrBSType zulässig. AttrBSType->AttrBS_Data wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet.
Art des Antrags	Antragstyp	O	AntragsArt	Angabe, ob Erst- oder Folgeantrag oder Antrag auf einen Austauschausweis für einen bereits erhaltenen Ausweis bestellt
Änderungen	Aenderungen	O	ChangesType	Liste der Änderungen gegenüber der Vorbefüllung – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet, denn Vorbefüllte Datenfelder dürfen NICHT verändert werden.
Antragsstatus	AntragsStatus	P	AntragStatusKey	Aktueller Status des Antrags
AntragsStatusHistorie	AntragsStatusHistorie	P	AntragsStatusHistoryType	Historie der Antrags -Statusänderungen vor Verzweigung in einzelne Karten (darin aktueller Status redundant enthalten)
	ErklaerungAntragsteller []	O	ErklaerungType	Erklärungen des Antragstellers – Die Übermittlung von „Erklärungen“ ist z. Zt. NICHT vorgesehen. Falls später notwendig, MÜSSEN die Werte von der AttrBS vorgegeben und vom TSP im Antragsportal angezeigt werden. Wird z. Zt. NICHT gefüllt und NICHT

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS	
				gesendet.	
Freigabedaten oder Ablehnungsgrund (beide optional, einander ausschließend) – MÜSSEN gesendet werden, WENN eine Freigabe bzw. Ablehnung des Antrags erfolgt ist, sonst dürfen sie NICHT gesendet werden					
Freigabe oder Ablehnung (Auswahl, optional)	Freigabe	SubjectDN	P	SubjectDNType	Enthält u.a. commonName entsprechend den Freigabedaten der AttrBS.
		SubjectAltName	O	lat:String.Latin	Gemäß den Freigabedaten der AttrBS
		ProfessionItem	P	InstProfessionItemKey	Berufsgruppe der Institution – Der Wert MUSS entweder "Betriebsstätte Arzt" oder "Betriebsstätte Psychotherapeut" enthalten.
		RegistrationNumber	O	String128Type	Gemäß den Freigabedaten der AttrBS – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet, da die Vorgangsnummer verwendet wird.
	Ablehnung	Ablehnungsgrund	P	xs:string	Kennzeichnung als Ablehnung und Text mit dem Ablehnungsgrund; WENN eine Ablehnung des Antrags erfolgt ist, MUSS der Ablehnungsgrund übertragen werden. Ablehnungsgründe des TSP MUSS der TSP vollständig benennen und mit der KBV abstimmen.
(optional) Freigabebestätigung entweder als PDF oder als Signatur Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet	FreigabePDF	P	FileTransferType	Freigabedaten oder Ablehnung als PDF	
	Signatur	P	ds:Signature	Freigabe oder Ablehnung mit Aufführung des autorisierten, freigebenden Mitarbeiters der AttrBS.	
Kartendaten sind genau dann vorhanden, wenn die ICCSNs bereits zugeteilt wurden. Je Karte ist ein ProdResult-Element enthalten.					
Kartendaten (0..∞)	ProdResult []	O	ProdResultType	Kartendaten (ab Beginn der Kartenproduktion)	
Angaben zur Sperrung von Karten	SperrAuftrag	O	SmcbSperrAuftragType[]	Sperraufträge für die mit diesem Antrag produzierten und verwalteten Karten	

2.6 SPERRAUFTRAG

Message: addSmcbSperrAuftraegeRequest

In: SmcbSperrAutraege

Message: addSmcbSperrAuftraegeResponse

Out: GeneralResponseType

Die Sperrung durch die AttrBS wird notwendig, wenn die Betriebsstättennummer (InstID) ungültig geworden ist und damit die Bestätigungsgrundlage weggefallen ist. In diesem Fall sperrt die AttrBS immer **alle** SMC-Bs **einer** Betriebsstätte.

GeneralResponseType->ReturnCodeType->ReturnCode MUSS „OK“ enthalten, wenn alle Sperrungen möglich waren, sonst „ERROR“.

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Code und

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description

MÜSSEN gem. **TABELLE 32: FEHLERMELDUNGEN "SPERRAUFTRAG"** gesetzt werden.

Schlägt mindestens **eine** Sperrung **von mehreren** fehl, MUSS bei „Variante 1“
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number mit „4430“ gefüllt werden und
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description je ein Tupel „<Number>;<ICCSN>“ für jede
 fehlgeschlagene Sperrung enthalten.

Schlägt mindestens **eine** Sperrung **von mehreren** fehl, MUSS bei „Variante 2“
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number mit „4430“ gefüllt werden und
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description je ein Tupel „<Number>;<SerialNumber>;<Issuer>“
 für jede fehlgeschlagene Sperrung enthalten.

Schlägt mindestens **eine** Sperrung **von mehreren** fehl, MUSS bei „Variante 3“
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number mit „4430“ gefüllt werden und
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description je ein Tupel „<Number>;<InstID>“ für jede
 fehlgeschlagene Sperrung enthalten.

Schlägt mindestens **eine** Sperrung **von mehreren** fehl, MUSS bei „Variante 4“
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number mit „4430“ gefüllt werden und
 GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description je ein Tupel „<Number>;<KartenAntragsID>“ für
 jede fehlgeschlagene Sperrung enthalten.

2.6.1 SmcbSperrAuftraege

Die Datenstruktur „SmcbSperrAuftraege“ dient der Übermittlung von einem oder mehrerer Sperraufträgen.

Tabelle 11: SmcbSperrAuftraege von der AttrBS an den TSP

DATENFELD	BESTANDTEILE	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG
SmcbSperrAuftraege		SmcbSperrAuftrag []			Sperrauftrag, siehe Tabelle 12: SmcbSperrAuftrag von der AttrBS an den TSP Kardinalität: unbounded

Tabelle 12: SmcbSperrAuftrag von der AttrBS an den TSP

DATENFELD	BESTANDTEILE	ELEMENT / ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETSIERUNG DES KV-SYSTEMS	
SmcbSperrAuftragType	Sperrung	Attributbestätigende Stelle	AttrBestStelle	P	AttrBSType	attributbestätigende Stelle, die den Sperrauftrag erteilt – Für AttrBSType->AttrBS_Ident sind die Werte aus Tabelle 15: AttrBSType zulässig. AttrBSType->AttrBS_Data wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet.
		Name des Mitarbeiters	Mitarbeiter	O	HNameType	Name des Mitarbeiters bei der AttrBS, der den Sperrauftrag autorisiert – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet (-> Maschinen-Account)
		Institutsname und -anschrift	InstNameAnschrift	O	InstAnschriftType	Name und Anschrift der Institution, deren Karte/n zu sperren ist/sind – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet
		ID der Institution	InstID	P	String20Type	Identifikationsnummer der Institution (Betriebsstättennummer), deren Karte/n zu sperren ist/sind – MUSS von der AttrBS gefüllt und gesendet werden. Ist InstID leer oder ungültig, MUSS der TSP den Sperrauftrag ablehnen.

DATENFELD	BESTANDTEILE	ELEMENT / ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS	
	Varianten zur Identifikation der zu sperrenden Karten (Variante 3 MUSS gewählt werden)	Var. 1	ICCSN	P	ICCSNType	Variante 1: Selektive Sperrung einer einzelnen SMC-B Alle Zertifikate dieser Karte sind zu sperren – Variante 1 wird im KV-System NICHT verwendet
		Var. 2	SerialNumber	P	xs:string	Variante 2: Selektive Sperrung einer einzelnen SMC-B durch Angabe von SerialNumber und Issuer Alle Zertifikate der Karte, auf der dieses Zertifikat vorhanden ist, sind zu sperren – Variante 2 wird im KV-System NICHT verwendet
			Issuer	P	xs:string	
		Var. 3	All	P	xs:boolean	Variante 3: Alle (Zertifikate aller) Karten der mit InstID identifizierten Institution sind zu sperren – MUSS von der AttrBS gefüllt und gesendet werden
		Var. 4	KartenAntragsID	P	xs:string	Variante 4: Sperrung mit Referenz auf KartenAntragsID – Variante 4 wird im KV-System NICHT verwendet
	Grund der Sperrung	Sperrgrund	P	xs:string	Freitextfeld für Begründung – Als Sperrgrund MUSS "Bestätigungsgrundlage weggefallen, BSNR ungültig" eingetragen und übermittelt werden	
Bestätigung der Sperrung entweder als PDF oder als Signatur (Optional 0..1)	Sperrauftrag als PDF	SperrPDF	O		Optional: Sperrauftrag als PDF – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet	
	Signatur des Auftrags	Signature	O	ds:Signature	Optional: Signatur durch den autorisierten Mitarbeiter der attributbestätigenden Stelle. Die Signatur wird über alle Bestandteile des Elements „Sperrung“ berechnet – Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet	

2.7 SETANTRAEGLINBEARBEITUNGSANTRÄGE IN BEARBEITUNG SETZEN

Message: setAntraegelnBearbeitungRequest

In: SetAntraegelnBearbeitungRequestType

Message: setAntraegelnBearbeitungResponse

Out: GeneralResponseType

Die Methode setAntraegelnBearbeitung ermöglicht das Zurücksetzen eines oder mehrerer Anträge vom Status „Zur Freigabe (Kartenherausgeber)“ in den Status „In Bearbeitung“ (ggf. weitere Zwischenstatus möglich), sodass diese vom Antragsteller korrigiert werden können. Als Parameter werden eine oder

mehrere Antragsnummern übergeben (siehe wsdl). Der TSP muss die Einhaltung von [KV_AFO_0136] im Rahmen der Bearbeitungsmöglichkeit durch den Antragsteller gewährleisten.

GeneralResponseType->ReturnCodeType->Code und
GeneralResponseType->ReturnCodeType->Number
GeneralResponseType->ReturnCodeType->Description

MÜSSEN gem. **Tabelle 33: Rückmeldungen "Anträge in Bearbeitung setzen"** gesetzt werden.

~~setAntraegeInBearbeitung wird im KV-System z. Zt. NICHT verwendet.~~

3 DIE SCHEMA-DATEIEN

3.1 FELDTYPEN

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2 STRUKTURTYPEN

3.2.1 Adresstype

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.2 AntragsArt

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.3 AntragstellerType

Tabelle 13: AntragstellerType

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
Namensdaten	P	HNameType	Name, Vorname, akademische Grade – HNameType->Nachname MUSS gefüllt sein HNameType->Vornamen MUSS gefüllt sein
Staat	O	LandType	Staatsangehörigkeit
Berufsdaten	P	ProfessionalDataType	EFN, HeilberuflerID, TelematikID und Berufsgruppe des Heilberufers – ProfessionalDataType-> HeilberuflerID MUSS mit der 9 stelligen LANR gefüllt werden
Geburtsdaten	P	GeburtsdatenType	Geburtsname, -datum, -ort, -staat – GeburtsdatenType-> Geburtsdatum MUSS gefüllt sein
Anschrift	O	StrassenAdresstype	
Kommunikationsdaten	O	KommType	Telefon, Fax, Mobilnummer, E-Mail für Zertifikat und E-Mail für Kommunikation

3.2.4 AntragsStatusHistoryType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.5 AntragStatusKey

Tabelle 14: AntragStatusKey

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
AntragStatusKey	O	String	Einer der folgenden Werte MUSS enthalten sein: "Antrag vorbefüllt" "Antrag in Bearbeitung / zwischengespeichert" "Antrag verworfen (Antragsteller)" "Antrag verworfen (TSP)" "Bearbeitung beendet" "Eingang Antragsunterlagen" "Freigabe abgelehnt (TSP)" "Freigabe abgelehnt (Kartenherausgeber)" "Freigegeben (Kartenherausgeber)" "Rückfrage beim Antragsteller (TSP)" "Zur Freigabe (Kartenherausgeber)"

3.2.6 AttrBStype

Tabelle 15: AttrBStype

DATENFELD	ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
Name der AttrBS	AttrBS_Ident	P	xs:string	Kennzahl für die attributbestätigende Stelle – Für AttrBStype->AttrBS_Ident sind die folgenden Werte zulässig: "KV Baden-Württemberg" "KV Bayerns" "KV Berlin" "KV Brandenburg" "KV Bremen" "KV Hamburg" "KV Hessen" "KV Mecklenburg-Vorpommern" "KV Niedersachsen" "KV Nordrhein" "KV Rheinland-Pfalz" "KV Saarland" "KV Sachsen" "KV Sachsen-Anhalt" "KV Schleswig-Holstein" "KV Thüringen" "KV Westfalen-Lippe"
Anschrift der AttrBS	AttrBS_Data (optional)	O	InstAnschriftType	wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet

3.2.7 CertificateRefKey

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.8 CertType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.9 ChangesType

Wird im KV-System NICHT verwendet, da vorbefüllte Datenfelder NICHT verändert werden dürfen.

3.2.10 ErklaerungType

Die Übermittlung von „Erklärungen“ ist z. Zt. NICHT vorgesehen. Falls später notwendig, MÜSSEN die Werte von der AttrBS vorgeben und vom TSP im Antragsportal angezeigt werden.

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.11 ExtCertType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.12 GeburtsdatenType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.13 HNameType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.14 InstAnschriftType

Tabelle 16: InstAnschriftType

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG
InstName	P	String64Type	Name der Institution / Einrichtung / Praxis
Abteilung	O	lat:String.Latin	
Anschrift	O	AdressType	Straßen- und/oder Postfachadresse der Institution,
InstKommunikation	O	KommType	Kommunikationsdaten der Institution: Telefon, Fax, Mobilnummer, E-Mail

3.2.15 InstitutionType

Tabelle 17: InstitutionType

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
InstName	P	String64Type	Name der Institution / Einrichtung / Praxis
Abteilung	O	lat:String.Latin	
Anschrift	O	AdressType	Straßen- oder Postfachadresse der Institution
InstKommunikation	O	KommType	Kommunikationsdaten der Institution: Telefon, Fax, Mobilnummer, E-Mail
InstProfessionItem	O	InstProfessionItemKey	Beschreibung der Institution
VerantwPerson []	O	VPersonType	Name und Anschrift einer oder mehrere verantwortlicher Personen / gesetzlicher Vertreter der Institution
InstID	O	Sting20Type	identifizierendes Merkmal für die Institution – 9-stellige, eindeutige, numerische Kennziffer der Betriebsstätte, siehe Tabelle 18: Aufbau der Betriebsstättennummer (BSNR) in „InstID“
TelematikID	O	TelematikIDType	Online-Kennung bzw. Telematik-ID der Institution
Praxisform	O	OrgFormKey	Art der Institution, Dienststellenart, Praxisform, Einrichtung o.ä., ein Wert aus {EP, BAG, ÜBAG, MVZ, Praxisgemeinschaft}
Gesellschafter (0..∞)	O	HNameType, StrassenAdressType, KommType	Name, Anschrift und Kommunikationsdaten für jeden der Gesellschafter
KVBereich	O	KVBereichKey	KV/KZV/Kammer-Bereich, in dem die Institution ansässig ist.

Der Aufbau der Betriebsstättennummer (BSNR) in „InstID“ MUSS dem Format aus **TABELLE 18: AUFBAU DER BETRIEBSTÄTTENNUMMER (BSNR) IN „INSTID“** entsprechen.

Sonderfall: Bei Betriebsstättennummern (BSNR) beginnend mit den Ziffern 75 oder 35 steht die KV-Nummer an den Stellen 3 und 4.²

Tabelle 18: Aufbau der Betriebsstättennummer (BSNR) in „InstID“

KV-NUMMER	LAUFENDE NUMMER
2-stellig numerisch	7-stellig numerisch

Zulässige Werte für „KV-Nummer“ MÜSSEN aus **TABELLE 19: ZUORDNUNG KV-NUMMER ZU KV-BEREICH** entnommen und vom TSP überprüft werden.

² Siehe KV_AFO_0131 in [KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_SMCB].

Tabelle 19: Zuordnung KV-Nummer zu KV-Bereich

KV-NUMMER (ZUGEORDNETE ERSTEN BEIDEN ZIFFERN DER BSNR)	KV-BEREICH
01	Schleswig-Holstein
02	Hamburg
03	Bremen
06, 07, 08, 09, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17	Niedersachsen
18, 19, 20	Westfalen-Lippe
21, 24, 25, 27, 28, 31, 37, 38	Nordrhein
39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46	Hessen
47, 48, 49, 50, 51	Rheinland-Pfalz
52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62	Baden-Württemberg
63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71	Bayerns
72	Berlin
73	Saarland
78	Mecklenburg-Vorpommern
79, 80, 81, 83	Brandenburg
85, 86, 87, 88	Sachsen-Anhalt
89, 90, 91, 93	Thüringen
94, 95, 96, 98	Sachsen

Anhand der über das TSP-Antragsportal eingegebenen bzw. über die Vorbefüllung übermittelten Betriebsstättennummer (BSNR) MUSS der TSP den Mandanten (zuständige KV) ermitteln.

Bei Eingabe der BSNR über das TSP-Antragsportal MUSS der TSP „InstID“ mit der BSNR füllen.

Gem. **TABELLE 19: ZUORDNUNG KV-NUMMER ZU KV-BEREICH** MUSS der TSP den „KVBereichKey“, siehe **TABELLE 23: KVBEREICHKEY**, belegen.

„AttrBStype->AttrBS_Ident“ MUSS gem. **TABELLE 15: ATTRBSTYPE** gesetzt werden.

3.2.16 InstProfessionItemKey

Tabelle 20: InstProfessionItemKey

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
InstProfessionItemKey	O	String	Der Wert MUSS einen der folgenden Werte enthalten: "Betriebsstätte Arzt", "Betriebsstätte Psychotherapeut"

3.2.17 KartenStatusHistoryType

Tabelle 21: KartenStatusHistoryType

ELEMENT/ATTRIBUT	BESTANDTEIL	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
KartenStatusHistoryType (Kartenstatus- Änderungen)	KDatum	P	xs:date	Datum der (Karten-)Statusänderung
	KStatus	P	KartenStatusKey	Neuer Status der Kartenbearbeitung – zulässige Werte siehe Tabelle 22: KartenStatusKey
	Bearbeiter	O	lat:String.Latin	Name des Bearbeiters, der die Status-Änderung bewirkt hat.

3.2.18 KartenStatusKey

Tabelle 22: KartenStatusKey

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
KartenStatusKey	O	String	MUSS einen der folgenden Werte enthalten: "Auslieferung" "Fristüberschreitung Empfangsbestätigung" "Karte ausgeliefert" "Karte unzustellbar zurück" "Sperrung beantragt" "Zertifikate abgelaufen" "Zertifikate endgültig nicht freigeschaltet" "Zertifikate freigeschaltet" "Zertifikate gesperrt"

3.2.19 KommType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.20 KVBereichKey

Tabelle 23: KVBereichKey

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
KVBereichKey	O	String	KV-Bereich – Der Schlüssel MUSS einen der folgenden Werte enthalten: "Baden-Württemberg" "Bayerns" "Berlin" "Brandenburg" "Bremen" "Hamburg" "Hessen" "Mecklenburg-Vorpommern" "Niedersachsen" "Nordrhein" "Rheinland-Pfalz" "Saarland" "Sachsen" "Sachsen-Anhalt" "Schleswig-Holstein" "Thüringen" "Westfalen-Lippe"

3.2.21 OrgFormKey

Tabelle 24: OrgFormKey

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
OrgFormKey	O	String	Organisationsform einer Einrichtung des Gesundheitswesens Der Schlüssel MUSS einen der folgenden Werte enthalten: "EP" "BAG" "ÜBAG" "KÜBAG" "MVZ" "Krankenhaus" Wird NICHT gefüllt und NICHT gesendet.

3.2.22 PostfachAdressType

Tabelle 25: PostfachAdressType

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
Postfach	P	String08Type	
LandPostfach	P	LandType	Land MUSS "DE" sein
PostleitzahlPostfach	P	PLZType	
OrtPostfach	P	lat:String.Latin	

3.2.23 ProdResultType

Tabelle 26: ProdResultType

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
KartenAntragsID (0..∞)	P	xs:string	vom TSP vergebene Kennung eines spezifischen Kartenantrags
ICCSN	P	ICCSNType	
SerialNumInSubject	O	String64Type	
KartenStatus	P	KartenStatusKey	Alle aktuell zutreffenden Bearbeitungsstatus – zulässige Werte siehe Tabelle 22: KartenStatusKey
KartenStatusHistorie	P	KartenStatusHistory Type[]	Datum-Status-Paare zur Nachverfolgung der Statusänderungen
Zertifikate	O	ExtCertType []	Falls bereits erzeugt: alle X.509-Zertifikate der Karte

3.2.24 StrassenAdressType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.25 LandType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.26 PLZType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.27 HausnummerType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.28 SubjectDNType

Wird Teil der Zertifikate. MUSS vom TSP belegt werden, siehe [KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_SMCB]

Tabelle 27: SubjectDNType

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
commonName	P	String64Type	Erste zwei Zeilen des Adressenfeldes der Betriebsstätte – MUSS aus den folgenden Daten gebildet werden: 1. Name der Betriebsstätte aus „InstName“ 2. Straße und Hausnummer der Betriebsstätte (siehe StrassenAdressType)
title	O	String64Type	Titel des Verantwortlichen/Inhabers – wird NICHT verwendet
givenName	O	String64Type	Nachname des Verantwortlichen/Inhabers – wird NICHT verwendet
surName	O	String64Type	Vorname des Verantwortlichen/Inhabers – wird NICHT verwendet
serialNumber	O	String64Type	Eindeutige Identifikationsnummer – wird NICHT verwendet
streetAddress	O	String64Type	Strasse, Hausnummer – wird NICHT verwendet
postalCode	O	Num05Type	Postleitzahl – wird NICHT verwendet
localityName	O	String64Type	Stadt – wird NICHT verwendet
stateOrProvinceName	O	String64Type	Bundesland / K(Z)V-Bereich – wird NICHT verwendet
organizationName	O	String64Type	Name der Organisation/Einrichtung des Gesundheitswesens – 9-stellige Betriebsstättennummer aus „InstID“
organizationalUnitName	O	String64Type	Organisationseinheit der Organisation/Einrichtung des Gesundheitswesens – wird NICHT verwendet
countryName	P	String02Type	Fixer Wert: DE

3.2.29 TelematikIDType

Tabelle 28: TelematikIDType

ELEMENT/ATTRIBUT	P/O	FELDTYP	BEMERKUNG / KONKRETISIERUNG DES KV-SYSTEMS
TelematikID	O	String128Type	Telematik-ID oder Online-Kennung.
newTID	O	boolean	(Attribut von TelematikID). Gibt an, ob der Nutzer für eine Folgekarte eine neue Telematik-ID erhalten möchte: false: vorhandene TID behalten true: neue TID newTID MUSS false sein.

Die TelematikID MUSS vom TSP nach der Bildungsvorschrift der Anforderung [KV_AFO_0119] aus dem Dokument [KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_SMCB] erzeugt werden.

3.2.30 VPersonType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.31 GeneralResponseType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

3.2.32 ReturnCodeType

Es gibt keine Konkretisierung zu [gemSpec_Pers].

ANHANG A VERZEICHNISSE

ANHANG A.1 TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Erläuterungen zu den Tabellen-Spalten	6
Tabelle 2: Präfixe der Namensräume	7
Tabelle 3: SmcbVorbefuellungen	9
Tabelle 4: Vorbefüllungsdaten für einen SMC-B-Antrag (SmcbVorbefuellung)	9
Tabelle 5: SmcbFreigaben	11
Tabelle 6: SmcbFreigabe	11
Tabelle 7: Export-Filterkriterien	13
Tabelle 8: Export-Filterkriterien – AntraegeExportRequestType	14
Tabelle 9: Export-Filterergebnis – GetSmcbAntraegeExportResponseType	15
Tabelle 10: Felder von SmcbAntraegeExport	15
Tabelle 11: SmcbSperrAuftraege von der AttrBS an den TSP	18
Tabelle 12: SmcbSperrAuftrag von der AttrBS an den TSP	18
Tabelle 13: AntragstellerType	21
Tabelle 14: AntragStatusKey	21
Tabelle 15: AttrBSType	22
Tabelle 16: InstAnschriftType	23
Tabelle 17: InstitutionType	23
Tabelle 18: Aufbau der Betriebstättennummer (BSNR) in „InstID“	23
Tabelle 19: Zuordnung KV-Nummer zu KV-Bereich	24
Tabelle 20: InstProfessionItemKey	24
Tabelle 21: KartenStatusHistoryType	25
Tabelle 22: KartenStatusKey	25
Tabelle 23: KVBereichKey	25
Tabelle 24: OrgFormKey	26
Tabelle 25: PostfachAdressType	26
Tabelle 26: ProdResultType	26
Tabelle 27: SubjectDNType	27
Tabelle 28: TelematikIDType	27
Tabelle 29: Fehlermeldungen "Vorbefüllung"	29
Tabelle 30: Fehlermeldungen "Freigaben/Ablehnung"	30
Tabelle 31: Fehlermeldungen "Antragexport / Monitoring"	31
Tabelle 32: Fehlermeldungen "Sperrauftrag"	31

ANHANG A.2 REFERENZIERTE DOKUMENTE

REFERENZ	DOKUMENT
[gemSpec_Pers_SMC-B]	Übergabeschnittstelle für die Produktion von SMC-Bs der Generation 2 Quelle: LEO-TSP-AG
[KBV_ITA_VGEX_Anforderungskatalog_SMCB]	Anforderungskatalog an TSP im KV-System, in welchem Ausgabe- und Sperrprozesse definiert sind. https://update.kbv.de/ita-update/SMCB/ ftp://ftp.kbv.de/ita-update/SMCB

ANHANG B RÜCKMELDUNGEN

ANHANG B.1 ALLGEMEINE FESTLEGUNGEN

ReturnCodeType

- **Code:** OK / ERROR_TECHNISCH / ERROR_LOGISCH
- **Number:** ganzzahlige Werte
- **Description:** Freitext

„Code“, „Number“ und „Description“ MÜSSEN gem. den festgelegten Rückmeldungen gesendet werden.

Der TSP KANN die Description ergänzen, um den Fehler genauer zu spezifizieren z. B. KÖNNEN bei fehlenden Pflichtfeldern, die Felder benannt werden.

Als Pflichtfelder gekennzeichnete Felder MÜSSEN vorhanden und gefüllt sein. Falls ein Pflichtfeld leer ist oder nicht übertragen wurde, MUSS der TSP einen Fehler melden.

ANHANG B.2 FESTGELEGTE RÜCKMELDUNGEN

Tabelle 29: Rückmeldungen "Vorbefüllung"

CODE	NUMBER	DESCRIPTION	BEMERKUNG
OK	1200	„<Vorgangsnummer>;<URL>;“	<i>Es ist kein Fehler aufgetreten; alle Vorbefüllungen waren möglich.</i>
ERROR_LOGISCH	1400	Daten unvollständig - Pflichtfelder fehlen	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob alle Pflichtfelder vorhanden sind.</i>
ERROR_LOGISCH	1403	Verbotener Aufruf	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob der Aufruf der SOAP-Operation sowie alle übermittelten Feldwerte erlaubt sind.</i>
ERROR_LOGISCH	1410	Datentyp passt nicht / Validierung fehlgeschlagen	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob die übergebenen Daten dem vorgegebenen Datentyp entsprechen, z. B. ob ein String zu lang ist oder ob bei Inst_ID etwas anderes als eine 9-stellige BSNR eingegeben wurde. Die vorgegebene „Description“ KANN um den Fehlertext des XML-Parsers ergänzt werden.</i>
ERROR_LOGISCH	1420	Vorgangsnummer konnte nicht erzeugt werden	
ERROR_LOGISCH	1430	Beispiel für zwei Vorbefüllungen, von der eine fehlgeschlagen ist: „ERROR;<Number>;<VorgangsNr>;<URL>;“	<i>Mindestens eine Vorbefüllung von mehreren war nicht möglich. In diesem Fall ist für jede Vorbefüllung, die nicht durchgeführt werden konnte, der konkrete Fehler in <Number> anzugeben.</i>

CODE	NUMBER	DESCRIPTION	BEMERKUNG
ERROR_TECHNISCH	1500	TSP-Allgemeiner technischer Fehler	

Tabelle 30: Rückmeldungen "Freigaben/Ablehnung"

CODE	NUMBER	DESCRIPTION	BEMERKUNG
OK	2200	OK	<i>Es ist kein Fehler aufgetreten.</i>
ERROR_LOGISCH	2400	Daten unvollständig-Pflichtfelder fehlen	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob alle Pflichtfelder vorhanden sind.</i>
ERROR_LOGISCH	2403	Verbotener Aufruf	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob der Aufruf der SOAP-Operation sowie alle übermittelten Feldwerte erlaubt sind.</i>
ERROR_LOGISCH	2410	Datentyp passt nicht / Validierung fehlgeschlagen	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob die übergebenen Daten dem vorgegebenen Datentyp entsprechen, z. B. ob ein String zu lang ist oder ob bei Inst_ID etwas anderes als eine 9-stellige BSNR eingegeben wurde. Die vorgegebene „Description“ KANN um den Fehlertext des XML-Parsers ergänzt werden.</i>
ERROR_LOGISCH	2420	AntragsID nicht vorhanden	
ERROR_LOGISCH	2430	Antrag schon freigegeben	
ERROR_LOGISCH	2440	Antrag schon abgelehnt	
ERROR_LOGISCH	2450	Beispiel für mehrere Freigaben / Ablehnungen, von der eine nicht erfolgreich war: „<Number>;<AntragsID >“	<i>Mindestens eine Freigabe / Ablehnung von mehreren war nicht möglich. In diesem Fall ist für jede Freigabe / Ablehnung, die nicht durchgeführt werden konnte, der konkrete Fehler in <Number> anzugeben.</i>
ERROR_LOGISCH	2460	Antrag steht nicht zur Freigabe bereit	
ERROR_TECHNISCH	2500	TSP-Allgemeiner technischer Fehler	

Tabelle 31: Rückmeldungen "Antragexport / Monitoring"

CODE	NUMBER	DESCRIPTION	BEMERKUNG
OK	3200	<Anzahl Anträge (0..n)>	<i>Es ist kein Fehler aufgetreten.</i>
ERROR_LOGISCH	3400	Daten unvollständig- Pflichtfelder fehlen	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob alle Pflichtfelder vorhanden sind.</i>
ERROR_LOGISCH	3403	Verbotener Aufruf	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob der Aufruf der SOAP-Operation sowie alle übermittelten Feldwerte erlaubt sind.</i>
ERROR_LOGISCH	3410	Datentyp passt nicht / Validierung fehlgeschlagen	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob die übergebenen Daten dem vorgegebenen Datentyp entsprechen, z. B. ob ein String zu lang ist oder ob bei Inst_ID etwas anderes als eine 9-stellige BSNR eingegeben wurde. Die vorgegebene „Description“ KANN um den Fehlertext des XML-Parsers ergänzt werden.</i>
ERROR_TECHNISCH	3500	TSP-Allgemeiner technischer Fehler	

Tabelle 32: Rückmeldungen "Sperrauftrag"

CODE	NUMBER	DESCRIPTION	BEMERKUNG
OK	4200	OK	<i>Es ist kein Fehler aufgetreten.</i>
ERROR_LOGISCH	4400	Daten unvollständig- Pflichtfelder fehlen	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob alle Pflichtfelder vorhanden sind.</i>
ERROR_LOGISCH	4403	Verbotener Aufruf	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob der Aufruf der SOAP-Operation sowie alle übermittelten Feldwerte erlaubt sind.</i>
ERROR_LOGISCH	4410	Datentyp passt nicht / Validierung fehlgeschlagen	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob die übergebenen Daten dem vorgegebenen Datentyp entsprechen, z. B. ob ein String zu lang ist oder ob bei Inst_ID etwas anderes als eine 9-stellige BSNR eingegeben wurde. Die vorgegebene „Description“ KANN um den Fehlertext des XML-Parsers ergänzt werden.</i>
ERROR_LOGISCH	4430	Keine SMC-B im sperrbaren Zustand vorhanden	<i>Der TSP MUSS prüfen, ob überhaupt Karten mit der übergebenen Betriebsstättennummer vorhanden sind und – falls ja – ob Zertifikate auf den ausgegebenen SMC-Bs vorhanden sind, die gesperrt werden können.</i>

CODE	NUMBER	DESCRIPTION	BEMERKUNG
ERROR_LOGISCH	4440	Beispiel für mehrere Sperraufträge (Variante 3), von der eine nicht erfolgreich war: „<Number>;<InstID>“	Mindestens einer von mehreren Sperraufträgen konnte nicht durchgeführt werden. In diesem Fall ist für jede Inst_ID (Betriebsstättennummer), für die keine Sperrung durchgeführt werden konnte, der konkrete Fehler in <Number> anzugeben.
ERROR_TECHNISCH	4500	TSP-Allgemeiner technischer Fehler	

Tabelle 33: Rückmeldungen "Anträge in Bearbeitung setzen"

CODE	NUMBER	DESCRIPTION	BEMERKUNG
OK	6200	OK	Es ist kein Fehler aufgetreten.
ERROR_LOGISCH	6400	Daten unvollständig-Pflichtfelder fehlen	Der TSP MUSS prüfen, ob alle Pflichtfelder vorhanden sind.
ERROR_LOGISCH	6403	Verbotener Aufruf	Der TSP MUSS prüfen, ob der Aufruf der SOAP-Operation sowie alle übermittelten Feldwerte erlaubt sind.
ERROR_LOGISCH	6410	Datentyp passt nicht / Validierung fehlgeschlagen	Der TSP MUSS prüfen, ob die übergebenen Daten dem vorgegebenen Datentyp entsprechen, ob z. B. ein String zu lang ist oder ein Attribut einen unzulässigen Wert enthält. Die vorgegebene „Description“ KANN um den Fehlertext des XML-Parsers ergänzt werden.
ERROR_LOGISCH	6420	AntragsID nicht vorhanden	
ERROR_LOGISCH	6450	Beispiel für mehrere Rücksetzungen, von der eine nicht erfolgreich war: „<Number>;<AntragsID >“	Mindestens eine Rücksetzung von mehreren war nicht möglich. In diesem Fall ist für jede Rücksetzung, die nicht durchgeführt werden konnte, der konkrete Fehler in <Number> anzugeben.
ERROR_LOGISCH	6460	Antrag kann nicht zurückgesetzt werden	Antrag hat einen Status, aus dem eine Rücksetzung nicht zulässig ist.
ERROR_TECHNISCH	6500	TSP-Allgemeiner technischer Fehler	

Ansprechpartner:

Dezernat Digitalisierung und IT

IT in der Arztpraxis

Tel.: 030 4005-2077, pruefstelle@kbv.de

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Herbert-Lewin-Platz 2, 10623 Berlin

pruefstelle@kbv.de, www.kbv.de